

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

grimmig gekennzeichnet. Wie Gotthelf blieb Pfarrer Herzog Feind der BV von 1848, vor allem wegen der schlechten Erfahrungen mit dem liberalen Luzerner Regiment. Sich brüstende Bildung und zuviel Schulung lehnte er ab, die nur die Originalität vernichte und Formtyrannie betreibe. «Boshaft sprach er einmal von Domherren, »welche nicht viel anderes zu tun haben, als ihre Kanarienvögel zu füttern und das Barometer zu beobachten«. Für heute noch wertvoll ist die Erkenntnis, wie stark eine antikirchliche Schule die Seelen der Jugend vergiften kann, wie er es selbst erlebt hatte. Nn.

MITTEILUNGEN

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung von Turnkursen.

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein im Sommer 1948 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

Knabenturnen:

1. 1 Kurs allgemeines Knabenturnen 2./3. Stufe, 26. Juli bis 4. August, in Roggwil evtl. Worb.
2. 1 Kurs für Wanderleitung, Turnen und Spiel, 9.—14. August, in Langnau i. E. (Lehrer und Lehrerinnen).
3. 1 Kurs für Wanderleitung, Turnen und Spiel für die Turnlehrerschaft der 4. Stufe, in Graubünden (Ort und Zeit werden später bestimmt).
4. 1 Kurs für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiel für Lehrer und Lehrerinnen, vom 2. bis 7. August, in Baden.
5. 1 Kurs für Schwimmen und Spiel als Vorbereitung für die Erwerbung des Brevets für Schwimmen für Lehrer und Lehrerinnen, vom 9. bis 14. August, in Zürich-Oerlikon.

Mädchenturnen:

6. 1 Kurs allgemeines Mädchenturnen (Einführung in die neue Mädchenturnschule), 26. Juli bis 7. August, in Thalwil.
7. 1 Kurs Mädchenturnen 2./3. Stufe, vom 19.—31. Juli, in Burgdorf.
8. 1 Kurs Mädchenturnen in ländlichen Verhältnissen für Lehrerinnen, vom 2. bis 7. August, in Frauenfeld.
9. 1 Kurs Mädchenturnen für Lehrschwestern, vom 2. bis 7. August, in Einsiedeln.

Bemerkungen:

An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen werden auch Haushaltungs- und Handarbeitslehrerinnen berücksichtigt. Wer sich zu einem Kurs anmeldet, über-

nimmt die Verpflichtung, daran auch teilzunehmen.

Entschädigungen:

Taggeld von Fr. 7.—, Nachtgeld Fr. 4.— und Reiseauslagen 3. Klasse (kürzeste Strecke Schulort-Kursort). Wer am Abend ohne Beeinträchtigung der Kursarbeit nach Hause reisen kann, erhält an Stelle des Nachtgeldes die Reisespesen, sofern diese den Betrag von Fr. 4.— pro Fahrt nicht übersteigen.

Anmeldungen:

Die Anmeldung muß enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse des STL.

Die Anmeldungen auf Normalformat (A 4) sind bis 15. Juni 1948 zu richten an den Vizepräsidenten der TK.: Hugo Brandenberger, Reallehrer, St. Gallen, Myrtenstraße 4.

Für die Technische Kommission:
Der Präsident: Otto Kütterer.

Förderung der Jugendarbeit

Leiterinnen und Leiter in der Jugendarbeit müssen nicht nur volles Verständnis für die »heutige Jugend« aufbringen, sondern auch über praktisches Können verfügen und die Mittel kennen, die für Jugend- und Freizeitpflege wertvoll sind.

Zu den beliebten Möglichkeiten solch praktischer Aus- und Weiterbildung, besonders auf dem Gebiete gesunder Freizeitpflege, gehören die von Pro Juventute veranstalteten *Freizeitkurse*, an denen die Teilnehmer einerseits in die Techniken manueller Freizeitbeschäftigung, andererseits in die mehr geistig-kulturellen Gebiete des Spiels, Theaters, der Jugendliteratur usw. eingeführt werden. Zwei derartige Kurse finden vom 19. bis 24. Juli in Zürich und vom 2. bis 7. August in Gwatt (Thun) statt. Programme mit näheren Angaben sind zu beziehen beim Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 8.

Auch ein Ferienvorschlag

Wir wissen von vielen Klein- und Bergbauernfamilien, die in Not sind. Da ist die Mutter übermüdet, dort ist sie krank, hier sollte sie fort zur Erholung, und an andern Orten fehlt sie überhaupt. Dafür sind drei, vier, sechs Kinder da, und der Vater kann keine Haushälterin anstellen, weil der kleine Verdienst einfach nicht ausreichen will. Oder der Vater ist krank und die ganze Arbeit in Feld und Stall fällt nun der ohnehin überlasteten Mutter zu.

Es werden daher junge, hilfsbereite Menschen, die einen Teil ihrer kommenden Sommerferien solchen bedrängten kinderreichen Familien schenken wollen, gesucht. Anmeldungen nimmt die Prakti-

kantinnenhilfe für bedrängte Familien, Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 8, die jede nähere Auskunft erteilt, entgegen.

Perlux, ein neuer Einsatz für das Lichtbild im Unterricht

Ob wohl das Lichtbild in unseren Berufsschulen als Unterrichtshilfe nach Gebühr herangezogen wird? Wo man es doch sicher mit Erfolg in den meisten Fächern einsetzen könnte (Berufskunde, Materialkunde, Warenkunde, im Zeichnen, in Stilkunde, in Staats- und Wirtschaftskunde). Es mögen verschiedene Gründe mitgewirkt haben, daß man seiner Einführung bisher meistens entraten mußte, trotzdem der Wert des methodisch richtig ausgewerteten Lichtbildes allgemein anerkannt ist.

Bei der beschränkten Unterrichtszeit nehmen die oft umständlichen Vorbereitungen (Verdunkelung, Bereitstellung des Apparates etc. etc.) zu viel Zeit in Anspruch. Das Bild konnte sehr oft nur mangelhaft verarbeitet werden, und häufig mußte man zuviele Lichtbilder auf eine Stunde zusammensparen, so daß der Erfolg aus methodischen und psychologischen Gründen nicht befriedigen konnte.

Mit der Einführung des PERLUX ändert das von Grund auf. Warum?

Die Verdunkelung des Zimmers ist nicht mehr nötig. Die Klasse kann im hellen, abends im erleuchteten Raum diskutierend, schreibend oder zeichnend mitarbeiten. Mit der Passivität ist es vorbei.

Der Bildschirm dient zugleich als Wandtafel. Es kann also das Typische z. B. aus einem Bilde mit der Tafelkreide ausgezogen werden.

Ein Bild kann beliebig lange im Mittelpunkt der Schularbeit stehen, weil sich das Dia nicht erhitzt.

Der Lehrer versäumt nicht durch Manipulieren am Apparat wertvolle Zeit, weil der fünfteilige Diarahmen ferngesteuert werden kann. Der Apparat braucht wenig Platz, kann in jedem Zimmer leicht aufgestellt oder gar fest eingebaut werden.

Ein gewaltiger Vorteil des PERLUX aber besteht darin, daß die Lichtbilder immer dort eingesetzt werden können, wo es der methodische Ablauf einer Lektion erfordert.

So wahrt dieser klug durchdachte, nach den Bedürfnissen der Schule einfach, solid und betriebssicher konstruierte Apparat dank seiner so vielseitigen Verwendbarkeit auch die volle methodische Freiheit des Lehrers.

Konolfingen.

Gribi, Lehrer.

Kurhaus Schloß Steinegg Hüttwilen (Thurgau)

Erfolgreiche Kuren nach dem Naturheilverfahren. Fröhliche Ferien. Gute Erholung. Pension Fr. 8.50 bis 12.—. Prospekte durch **Wilh. Eberle-Kälin**. Tel. Hüttwilen 9 21 51.

Zuger - Schul - Wandtafeln

sind immer beliebter. Machen Sie sich die 30jährige Erfahrung und Verbesserungen zu Nutzen. Mit einer Ausnahme werden alle Modelle der Größe Ihrer Verhältnisse angepaßt. Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Offerte.

E. Knobel, Nachfolger von J. Kaiser, Zug

Telephon 4 22 38
Eidg. Meisterdiplom

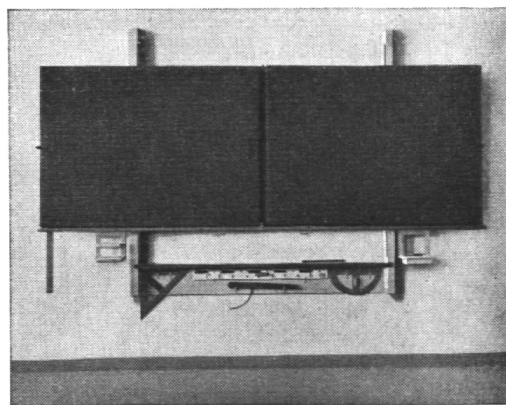
Wandtafel-fabrikation
Möbel, Innenausbau

Der schönste **Schul- oder Vereinsausflug** ist die **Jochpaßwanderung**

Route: Sachseln-Melchtal - Frutt-Jochpaß-Engelberg oder Meiringen (Aareschlucht)

Im Kurhaus **FRUTT** am Melchsee 1920 M. ü. M. essen und logieren Sie sehr gut und günstig. Herrliche Ferien! Neues Matratzen- und Bettenlager.

Offerte verlangen! Heimelige Lokale. SJH.
Telephon Frutt (041) 8 81 27 Bes. Durrer & Amstad



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.